

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 265.

Samstag den 11. November

1882.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Johann Philipp Müller Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 372 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Stallgebäude und 11 Rth. oder 2 Ar 75,00 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Schachtstraße zw. Carl Demmer und August Wegandt;
 - 2) No. 5192 des Lagerbuchs, 45 Rth. 62 Sch. oder 11 Ar 40,50 Qu.-Mtr. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. Christian Schlichter und Conf. und Heinrich Semmler und
 - 3) No. 5763 des Lagerbuchs, 44 Rth. 86 Sch. oder 11 Ar 21,50 Qu.-Mtr. Acker „Kirschbaum“ 3r Gew. zw. Heinrich Jacob Blum Wwe. und Alexander Fach,
- in dem Rathhause, Marktstraße 16, dahier abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. November 1882.

12720

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Heute findet keine Schuh-Versteigerung statt. Dienstag den 14. November Fortsetzung derselben.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

„Zum Vater Jahn“,

3 Röderstraße 3.

Heute Samstag 8 Uhr und morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Großes Komiker-Concert,

ausgeführt

von Familie Schmitz aus Köln.

Entrée frei. — Glas Bier 12 Pfennig.

12716

Friedrich Groll.

Reichspatent
No. 14339.

Schlafschrank.

Reichspatent
No. 14339.

Erfinder Dr. Neubert.

Dieser Schrank besitzt die Eigenschaft, sich binnen einer Minute in ein vollständiges Bett und Schlaf- oder Ankleidecabinet umzuwandeln, mit Tisch, Nachttisch, Stuhl u. s. w. versehen; sehr zu empfehlen für Kranke und wo keine Fremdenzimmer vorhanden, überhaupt, wo es an Raum mangelt. Derselbe ist anzusehen und in jeder Holzart zu beziehen bei

Fritz Steinmetz, Tapezierer und Möbelschneider,
Adelheidstraße.

5537

Berlinische

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1881.

Versicherungs-Bestand: 20,772 Personen mit Mtl. 108,922,382 Kapital.

Gesamt-Garantie-Fonds Mtl. 29,514,752.

Das Garantie-Kapital beträgt (nach Ausschreibung der Renten-Reserven) 27,3% des versicherten Kapitals. Gezahlte Versicherungssumme seit 1836 Mtl. 38,266,300. Dividende der Versicherten pro 1882: 30% (vorausichtlich pro 1883: 31%, pro 1884: 31%, pro 1885: 32%, pro 1886: 32%).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebensversicherungen gegen feste und billige Prämien.

Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf Dividende Versicherten niemals zu leisten.

Wegen ihrer bedeutenden Sicherheits-Fonds empfiehlt sich die Gesellschaft besonders auch zum Abschluß von Leibrenten-Versicherungen (Rentenbestand ult. 1881: 329 Versicherungen mit Mtl. 135,967 jährlicher Rente).

Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst und Versicherungs-Anträge nehmen entgegen

F. Urban & Cie., Langgasse 11,

12684

Hauptagentur Wiesbaden.

Unterm Preis!!

Damenhosen

eigenes Fabrikat

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das 1/2 Dtzd. 15 Mk.

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 12011

Kassenschränke, zwei kleine, billig zu verkaufen
Geisbergstraße 7. 11218

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 13. November Vormittags 10 Uhr werden wegen Wegzug im Hause Steingasse 20 nachverzeichnete guterhaltene **Mobilien**, als: 1 zweithüriger nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Kommode, 3 nußb. Stühle, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 tannene Bettstelle mit Sprungrahme, 1 kleiner Küchenschrank, Küchentisch und Stühle, Bilder u. s. w., gegen Baarzahlung versteigert.

253 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Unterstützungs-Kasse der Tapezirer-gehilfen zu Wiesbaden.

Alle Gehilfen, welche der Kasse bereits beigetreten sind, laden wir auf heute Samstag zu einer Besprechung über Vereins-Angelegenheiten in die „Stadt Frankfurt“ ein. Diejenigen Gehilfen, welche sich an der Kasse noch nicht betheiligt haben, bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

12712

Der Vorstand.

Schreiner, Glaser und Genossen verw. Berufe.

Donntag den 12. November Abends 8 Uhr findet im Saalbau Schirmer unser alljähriger **Ball** statt.

Karten à 1 Mt. sind zu haben bei den Herren Gastwirthen Spranger, „Stadt Frankfurt“; Benz, „Erbsprinz“; Holtmann, Walramstraße; sowie Abends an der Cassé à 1 Mark 20 Pfg. Damen frei.

Es ladet freundlichst ein

Das Comité. 12713



Heute Abend:

Miegelsuppe,

wozu einladet

F. Dietrich,
Römerberg 13.

Gutgemästete

Martini-Gänse

empfehlen

12718

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.



Prima frischgeschossene Hasen

und

12696

Wetterauer Gänse

empfehlen

Häfner, Markt 12.

Deutsches Leder-Dei

empfehlen in Flaschen à 25 Pfg. und in Blechbüchsen à 60 Pfg. 12731 Die Droguenhandlung von **H. J. Viehoever.**

Weißdornpflanzen für lebende Hecken sind billig zu haben bei Gärtner **Claudi, Wellrigthal.** 12721

Reelle und billigste Quelle aller Haararbeiten.

Flechten aus prima Haaren
von 4 Mark an.

Anfertigung von Flechten aus Wirrhaaren. Reparaturen, wie Färben rasch und billig.

3 Grabenstrasse 3,
nächst der Marktstraße. 12660

Carl Brodtmann, Friseur aus Wien.

Gasthaus „Zum Uhrthurm“.

Heute Abend: **Frei-Concert.** 12711

Hamburger Tabake,

abgelagert und preiswürdig, empfiehlt

L. A. Mascke, Hoflieferant,
36 Wilhelmstrasse 36. 12666



Frischgeschossene Hasen
3 Mt. 50 Pfg.,

frische Rehkeule von 5 Mark an,

„ Rehziemer von 9 Mt. an,

sowie

frisches Hirschfleisch

bei **Ign. Dichmann,**
5 Goldgasse 5. 12643

I^a ital. Maronen, per Pfund 20 Pfg.

extra große ital. Maronen, per Pfund 30 Pfg.

empfehlen **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
2 Goldgasse 2. 12714

Sand-Kartoffeln,

rotte und gelbe, treffen fortwährend, wie seither, wöchentlich mehrere Waggonladungen hier ein. Trotz des Aufschlags von auswärtig sind wir durch große Einkäufe in den Stand gesetzt, dieselben für Wiederverkäufer und Private so billig wie irgend Jemand zu offeriren. Wir empfehlen dieselben namentlich für den Winterbedarf. Proben von Montag ab wieder bei **Abraham Kahn, Schwalbacherstraße 27,** und **A. Schott, Michelsberg 4.** 12719

Billig. Zwiebeln. Billig.

Heute Samstag den 11. November: **Lebter Verkaufstag.** — 100 Pfd. 2 Mt. 70 Pfg., 25 Pfd. 70 Pfg., 1 Pfd. 3 Pfg. — Neugasse 14, Eingang in der kleinen Kirchgasse. 12708

Ein fünfzölliger Wallach, geritten und gefahren, ist für 700 Mark zu verkaufen. 12714 in der Expedition d. Bl.

Den Empfang der **Nürnberger, Braunschweiger und Baseler Honigkuchen**, sowie die beliebten **Aachener Printen** beehrt sich anzuzeigen und offerirt zu ganz billigen Preisen

Jac. Braun, Conditor,
12739 13 Taunusstrasse 13.

Bommer'sche

Gänsebrüste und Gänsekeulen,
Leberwurst, ffr. Thüringer, Mettwurst, westphälische, Cardellen-Leberwurst, Braunschweiger Methode, Trüffel-Leberwurst, Cervelatwurst, Gothaer Knad- und Frankfurter Würstchen, Straßburger Gänseleber-Pasteten in frischer Sendung empfiehlt

C. Bausch,
12729 35 Langgasse 35.

Bomm. Gänsebrust (Spickgans),
Bomm. Gänsekeule

empfehlen in feinsten Waare äußerst billig
12746 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Die so beliebten

amerikanischen Austern
per Duzend 1 Mt. 10 Pfg. treffen heute ein bei
12741 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Tafel-Honig,

span., garantirt rein, per Pfd. 60 Pfg., empfiehlt
12743 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Ital. Maronen (süße Frucht) per Pfd. 20 Pfg.,
Ital. Riesen-Maronen " " 35 "
empfehlen **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 12744

Das Eintreffen der

Gemüse- und Obst-Conserven

zeige hiermit an und offerire solche äußerst billig.
12746 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Aechten Berliner Getreide-Kümmel

von **J. A. Gilka**
empfehlen äußerst billig. Bei 5 und 10 Fl.-Abnahme Preisermäßigung. **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 12742

Der **Gansbursche Daniel Thiel** ist von mir entlassen.

Wiesbaden, den 9. November 1882.

G. Baumbach,
"Casino".

12738 Ein vermögendes, 36 Jahre altes, evangelisches Mädchen vom Lande wünscht sich zu verheirathen am liebsten mit einem Mann, welcher eine dauernde Stelle bekleidet. Franco-Offerten unter F. B. 100 postlagernd Oberingelheim. 12736

Heute Samstag den 11. November laßt der Unterzeichnete eine **gutgenährte junge Kuh** aushauen per Pfund zu 56 Pfg. **Karl Heuss, H. Vogheimerstraße 4.** 12677

Schönes Weißkraut von 5-8 Pfg. per Stück zu haben **Möllerstraße 13, 1 St.** 12709

Eperrisplätze werden abgegeben. Näh. Exped. 11966

Ein **Vapageiläsig** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12680

2 kleine **Wops-Gülden** billig zu verk. Näh. Exped. 12704

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Früh 4 1/2 Uhr entschlief sanft unsere geliebte Schwester und Tante,

Frau C. Friedrich Wwe.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. November Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 33, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 9. November 1882.

12652

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden unser lieber Vater, Großvater und Bruder,

Hofgerichts-Secretär Wilhelm Schulz.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. November Nachmittags 3 1/2 Uhr von dem Schulz'schen Hofe aus statt. Sonnenberg, den 9. November 1882.

12645

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht wird eine unmöblirte Wohnung von mindestens 6 Zimmern nebst Zubehör im Preise von circa 1000 Mark. Offerten unter J. H. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12670
Ein älterer Herr sucht ein unmöblirtes Zimmer vom 1. Januar t. Js. an zu mieten, vorzugsweise in der Mainzerstraße, Hinterhaus, Parterre. Offerten unter A. H. postlagernd erbeten 12647

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Januar eine unmöblirte Stube. Offerten unter A. G. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12654

Angebote:

Kleine Kirchgasse 2, 3 St., ein möblirtes Zimmer per Monat 13 Mark an einen Herrn zu vermieten. 12710

Gasthaus „Zum Rheingau“,

3 Michaelsberg 3.

Einzelne möblirte Zimmer mit und ohne Kost zu verm. 12679
Mühlgasse 4 sind zwei Zimmer, eine Küche Parterre, an ruhige Einwohner auf 1. Januar 1883 zu vermieten. 12682
Oranienstraße 16 ist ein schönes, großes Hochparterre-Zimmer möblirt mit oder ohne Pension zu verm. 12701
Ein auch zwei gut möblirte Zimmer an eine einzelne Person sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 12702
Ein möblirtes Zimmer billig zu verm. Näh. Exped. 12704
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 Tr. h. 12691
Ein Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu verm. Michaelsberg 18. 12677
Ein einf. möbl. Zimmer sogl. zu verm. Weillstr. 16, 1. St. 12673
Parterre-Zimmer in einem Hinterhause, für einen Lagerraum oder zum Einstellen von Möbel geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 12694
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 20, Frontspitze. 12697

(Fortsetzung in der Beilage.)

Damenmäntel-Confection

en gros — en détail.

11956

Gebrüder Reifenberg,

WIESBADEN:
21 Langgasse 21.

FRANKFURT a. M.:
10 Kaiserstrasse 10.

Anfertigung nach Maass.

Grösste Auswahl aller Neuheiten

in:

Paletots, Jaquets,
Umhängen, Rotonden,
Regenmänteln, Kindermänteln etc.

zu allen Preisen.

Reichhaltiges Lager in Mantel- und Besatzstoffen.

Garantie für gutes Sitzen.

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Auf wiederholt und neuerdings an
Wiesbaden gelangten Briefe, anfragend, ob er nicht

Schreib-

zu veranstalten gesonnen sei, erlaubt sich der
Herr, daß er — (nachdem seine in Mainz
der nächsten Woche in Wiesbaden
stunden umfassenden „Schreib-Schule“

Mainz, 10. November 1882.

12668

Gander, Hof-Kalligraph Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen.



denselben von distinguirten Personen aus Wies-
baden binnen Kurzem einen Lehr-Cursus seiner

Methode

Genannte verehrliche Interessenten in Kenntniß zu
ertheilten Lehr-Curse (oben beendet) — im Laufe
eintreffen wird, um dortselbst seinen 12 Lehr-
wieder aufzunehmen.

Sachachtungsvoll

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Samstag den 11. November Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1) Christbaum-Verloosung;
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

235

Der Vorstand.

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung,
bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen,
12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel, Divan und
Gallerien, zum Preise von 750 Mark zu verkaufen
in dem

Möbel-Magazin Faulbrunnenstraße 9.

Pompier-Corps.

Donnerstag den 16. November Abends 8 1/2 Uhr findet
die vierte diesjährige Generalversammlung im Locale
zum „Deutschen Hof“ statt.

Tagesordnung: Abrechnung über das Waldfest; Wahl
eines Schriftführers; sonstige Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

12597

Das Commando.

Zeichnungen für Contache- und Plattstickeret
werden geschmackvoll angefertigt und
auf Wunsch auch benützt. Frau Ch. Dicke, geb. Philipp,
Schulberg 4, vis-à-vis der Synagoge.

12680

Einige Glas-Schaukasten zu kaufen gesucht.
Marktstraße 23.

12732



Anfertigung nach Maass.

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

S. Süss,

empfehl in reichhaltigster Auswahl und zu billigen, aber festen Preisen

Mädchen-Costume . . . von Mk. 4 bis Mk. 100,
 " Paletots . . . 5 60,
 " Regen-Paletots . . . 5 40,
 " Kinder-Trag-Mäntel . . . 14 60
 von 1—16 Jahren,

Für junge Mädchen und Kinder!



Mittwoch den 15. November c. Abends 8 Uhr
 im Saale des Casino:

CONCERT

VON

Marie Wachtsmuth

unter gefälliger Mitwirkung von

Fräulein **Johanna von Tidebühl** (Pianistin) und
 Herrn Concertmeister **Arthur Michaelis** (Violine).

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.

Karten sind zu haben in der Buchhandlung von **Feller & Gecks** und an der Casse am Concert-Abend. 12659

Der Verkauf

zurückgesetzter

Kleider-Stoffe

beginnt

15. November.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.

Georg Hofmann,

24 Langgasse 24.

Specialität:

Hemden nach Maass.

— Eigene Fabrikation. — 11516

Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: Spansau.

12722

Eine neue Sendung feinsten

Berger Medicinal-Leberthran

empfiehlt H. J. Viehovever, Marktstraße 23. 12733

Unserem Gold-Onkel.

Heurer Jakob, das ist wahr,
Heute wirst Du 64 Jahr,
Viel gearbeitet, viel geschafft,
Bis Du's zum reichen Mann gebracht.
Doch da Du heut' im Carcer schlachst
Wird hoffentlich auch viel Lärm gemacht. 12725

Heute Abend 7 Uhr sind alle Freunde zur
Mehlsuppe eingeladen.
12725 **Carcer-Calag.**

Der lieben **Großmutter** zu ihrem 57. Geburtstage
am 11. November 1882 gratuliren herzlich ihre Enkel
12693 **H. B., C. B., E. B., H. B.**

Musiker gesucht. Sechs junge **Musiker** werden für
Winter und Sommer nach Cornwall (Engl.) gesucht. 1. Violine,
2. Violone und Viola, Contrabaß, Cornet, Trumbone. Näh.
Friedrichstraße 35, Wiesbaden, bei **G. Klee.** 12688

Küferholz,

prima, 2 Klotter, billig zu verkaufen. Näheres Exped. 12703

Verloren, gefunden etc.

Verloren

wurde in der **Notkirche** ein kleiner, grauer **Regenschirm**.
Dem **Finder** eine Belohnung **Adelheidsstraße 21.** 12662
Von der **Elisabethenstraße** bis zum **Curhaus** wurde am
Dienstag Abend eine **Verdienst-Medaille (70/71)** verloren.
Gegen Belohnung abzugeben in der **Expedition d. Bl.** 12661

Verloren

am **Donnerstag Nachmittag** ein **Paar**
in **Gold gefaßte Hirschhaden (Hirsch-**
zähne). Dem **Wiederbringer** sehr gute
Belohnung. Näh. Exped. 12687

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine oder auch zwei gut empfohlene **Verkäuferinnen**
suchen auf bald Stelle in einem Laden. Näheres zu erfragen
Biebricherstraße 17. 12681

Eine **Kleidermacherin** sucht gegen geringe Vergütung Be-
schäftigung. Näheres **Saalgasse 28, Hinterhaus.** 12683

Ein Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, wünscht noch
einige Zeit Beschäftigung. Näheres im **Paulinenstift.** 12723

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
sofort Stelle als Mädchen allein in einer kleinen
Familie durch **Frau Stern, Kranzplatz 1.** 12707

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle Haus-
arbeit gründlich versteht, sucht per 15. November oder 1. De-
cember Stelle durch **Frau Stern's Bur., Kranzplatz 1.** 12706

Frau Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und
placiert stets Dienstpersonal jeder Branche. 12630

Ein anständiges Mädchen von guten Eltern, welches perfekt
im Bügeln und Nähen ist, und in allen häuslichen Arbeiten
erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres
Zimmermädchen. Näh. **Hochstraße 4, Parterre.** 12685

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht,
sucht Stelle. Näh. **Oranienstraße 23, 3 Stiegen.** 12676

Ein tüchtiges, junges Mädchen sucht Stelle, womöglich in den
Rheingau. Näh. **Michelsberg 30, Hof, 1 Treppe rechts.** 12675

Ein Mädchen

mit langjährigen Zeugnissen, in der
feinbürgerlichen Küche selbst-
ständig, sucht Stelle. Näh. **Grabenstraße 20, Frontspitze.** 12698

Zwei brave, im Kochen und in allen Arbeiten
bewanderte Mädchen mit 3. u. 4jährigen Zeugn.
suchen Stellen. N. **Wegergasse 21, 2 St.** 12690

Ein nettes, junges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle für
allein. Näh. Exped. 12678

Herrschastliche Köchinnen und einfache Hausmädchen, sowie
jüngere Kinderfrauen empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12724
Eine feingebildete Dame von angenehmem Aussehen und
heiterem Temperament, häuslich tüchtig, sucht Stellung als
Gesellschafterin oder Repräsentantin. Musik künstl. ausgebildet.
Adressen unter G. S. 12 im „Hotel Weins“, Bahnhof-
straße, abzugeben. 12747

Gute Herrschafts-, sowie feinbürgerliche Köchinnen,
welche Hausarbeit verrichten, suchen Stellen durch das Bureau
Germania, Pfäfersgasse 5. 12734

Ein junges, braves Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit
willig, f. baldigst Stelle d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Eine feinbürgerl. Köchin mit langjähr. Zeugn., welche auch die
Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle; ferner 1 f. Kinder-
mädchen m. 1 1/2 jähr. Zeugn. N. bei **Linder, Faulbrunnenstr. 10.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle auf
gleich. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Part. links.** 12728

Eine tüchtige **Restaurations-Köchin** mit sechs- und
dreijährigen Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau
Germania, Pfäfersgasse 5. 12734

Eine **reinerliche Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen
sucht Stelle. Näh. **Wegergasse 21, 2 St. h.** 12717

Ein tücht., anständ. Mädchen, mit g. Zeugn. versehen, f. Stelle
als Mädchen allein. N. bei **Linder, Faulbrunnenstr. 10.** 12726

Herrschasts-Diener, Kutscher und Krankenpfleger
suchen Stellen d. d. Bureau **Germania, Pfäfersg. 5.** 12734

Für einen vorzüglich empfohlenen

Kutscher,

unverheiratet, wird zum 15. d. Mts. Stellung gesucht, event.
auch als Diener. Offerten unter **K. K. 211** an die Annonc.-
Exped. von **Haassenstein & Vogler, Frankfurt (Main)**
erbeten. (H. 62820.) 263

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen w. unentg. angen. **Oranienstr. 12 (Laden).** 12700

Eine Person **gefesten Alters** mit be-
schriebenen Ansprüchen, welche die Pflege kleiner
Kinder versteht, wird zur **vollständigen**

Wartung eines kleinen Kindes gesucht. Nur solche,
denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, mögen sich
melden bei **Frau Wolf Jr., Wachenheim (Pfalz).** 12674

Ein anständiges Mädchen, evangelisch, welches kochen kann,
wird für allein bis Ende dieses Monats gesucht **Karlstraße 27,**
eine Treppe hoch. 12395

Ein braves, reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird
sofort gesucht. Näheres von 11—3 Uhr **Schützenhofstraße 1**
im Laden bei **Louis Franke.** 12704

Gesucht 1 perf. **Kammerjungfer**, 1 gef. f. **Stubenmädchen**,
welches im Weißzeugnähen, Kleidermachen und

Frisiren bewandert ist, 1 gef. im Kochen erf. **starkes Mädchen**,
1 **Hotellzimmermädchen** in Jahresstelle, 1 **jüngere f. bürgerl.**
Köchin, 1 **gew. Kellnerin** und 1 **starkes Hotellküchenmädchen**
durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 12724

Ein braves **Mädchen**, in der Küche nicht ganz unerfahren
und zu allen häuslichen Arbeiten willig, wird zum 1. December
gesucht. Näheres in der Expedition. 12727

Gesucht eine angehende **Jungfer**, ein **Hausmädchen**, eine
Kellnerin und ein **junger Hausbursche** mit guten Zeugnissen
durch das Bureau **Germania, Pfäfersgasse 5.** 12734

(Fortsetzung in der Beilage.)

Cigarren

aus wirklichem gutem, amerikanischen Tabak, per 100 Stück 5 Mark, empfiehlt
J. C. Roth, Langgasse 31. 12715

Marktberichte.

Reins, 10. November. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Markte verkehrte Weizen abermals in milder Haltung. Korn und Gerste blieben schwach behauptet. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt. 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mt. 80 Pf. bis 15 Mt. 80 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mt. bis 15 Mt. 50 Pf., ungarischer Weizen 21 Mt. 50 Pf. bis 21 Mt. 75 Pf., amerikanischer Winterweizen 21 Mt. 75 Pf. bis 22 Mt., russisches Korn 15 Mt. 25 Pf., ungarisches Korn 17 Mt. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 11. November.

Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung in der Turnhalle der höheren Töchter-Schule, Louisenstraße.
Männergesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball in den Sälen des „Casino“.
Wiesbadener Lokal-Kranken- und Sterbeverein. Zur Feier des Stiftungsfestes Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz im „Saalbau Nerothal“.
Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im kleinen Saale des Grand-Hotel „Zum Schützenhof“.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Kriegerverein „Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Unterstützungskasse der Tapezierer-Gehilfen zu Wiesbaden. Abends: Besprechung in der „Stadt Frankfurt“.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Küfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 11. November. 208. Vorstellung. 19. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudiert:

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Tragödie in 5 Akten von Schiller.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua	Herr Rudolph.
Gianettino Doria, Neffe des Vorigen, Präsident	Herr Reubke.
Fiesko, Graf v. Savagna, Haupt der Verschwörung	Herr Beck.
Berrina,	Herr Rathmann.
Burgognino, } Verschworene	Herr Neumann.
Raffagno, }	Herr Behge.
Sacco, }	Herr Schneider.
Centurione, }	Herr Aglitz.
Ribo, } Mißvergnügte	Herr Kaufmann.
Asserato, }	Herr Spieß.
Romano, } Gianettino's Vertrauter	Herr Holland.
Romano, } Maler	Herr Dornowag.
Muley Hassan, Mohr von Tunis	Herr Köchy.
Deutscher der herzoglichen Leibwache	Herr Winka.
Leonore, Fiesko's Gemahlin	Frl. Hell.
Julia, Gräfin Imperiali, Wittwe, G. Doria's Schwester	Frl. Wolff.
Bertha, Berrina's Tochter	Frl. Duge.
Rosa, } Leonore's	Frl. Trabold.
Arabella, } Kammermädchen	Frl. Bipski.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 12. November: Zell (Oper).

Locales und Provinzielles.

(Bürgerausschuß. Sitzung vom 10. November.) Anwesend der Erste Bürgermeister Herr Schlichter als Vorsitzender, Herr Stadtrat Beckel als Beisitzer, außerdem 56 Bürgerausschuß-Mitglieder. Mit Entschuldigung fehlen 10 der Letzteren. Es handelt sich 1) um die Erweiterung des Concertplatzes hinter dem Curhaus. Die Angelegenheit ist aus den Verhandlungen des Gemeinderaths genügend bekannt. Nachdem Herr Weiss beantragt, die nötige Erweiterung der Glasballe zu gleicher Zeit vorzunehmen, und nachdem der Herr Vorsitzende versichert, daß die betr. Pläne bereits ausgearbeitet und nur Differenzen im Schooße der Cur-Commission darüber

obwalteten, wie die Ausführung zu bewirken sei, wird dem bezüglichen Gemeinderathsbeschlusse zugestimmt. 2) Kosten der Straßenbeleuchtung in verschiedenen Landhausstraßen. Nach dem neuen Bauhaushalt sollen die Anwohner von Landhausstraßen gehalten sein, die Kosten der Gasleitung zu erlegen und Abweichungen von dieser Regel sollen nur statthaben auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderaths und Bürgerausschusses. Vorgebracht werden die bezüglichen Beschlüsse des Gemeinderaths, betreffend die Ballmühlstraße, den Grubweg, die Parkstraße, die Philippsbergstraße und die Käseberg'sche Privatstraße an der oberen Kapellenstraße. Der Bürgerausschuß beschließt die Verweisung derselben zur Vorprüfung und Berichterstattung an die Budget-Commission. — 3) Genehmigung zur Prozeßführung. Die Harfentistin Luitgard Barth, welche im hiesigen Cur-Orchester gegen 2200 Mark Wage angestellt war, hat vor Kurzem einen kurzen Urlaub nach Würzburg genommen und ist von dort nicht zurückgekehrt. Während sie ihren Antrag, sie zu entlassen, anfänglich mit Krankheit motivirte, hat sie später sich bereit erklärt, ihre Stelle wieder zu übernehmen, vorausgesetzt, daß man ihre Wage entsprechend erhöhe, sowie ihr ferner eine Harze zu ihrem Privatgebrauche gestatte. Im Interesse der Aufrechterhaltung der Disciplin wird von Herrn Cur-Director Heyl und dem Gemeinderath beantragt, Klage zur Einziehung der stipulirten Conventionalstrafe von 300 Mt. erheben zu dürfen. 4) Wahl einer aus 12 Mitgliedern bestehenden Klassensteuer-Einschätzungs-Commission. Auf Vorschlag des Herrn F. Knefel werden gewählt die Herren Schreiner Chr. Birnbaum, Kaufmann H. Gärten, Badewirth F. Dörr, Rentner Louis Haack, Rentner H. Heuß, Major Wilh. Hoffmann, Rentner J. Sauerreißig, Spengler Chr. Schreiner, Architect Straßburger, Tapezierer F. Steinmetz und Branddirector Schreiner. — 5) Bericht der Budget-Commission, betr. die Verpflichtung der Rechtsanwölle zur Zahlung von Gemeindesteuern. Herr Landesdirector a. D. Wirth hat unter Assistenz des Herrn Präsidenten a. D. Bertram eine voluminöse betr. Denkschrift ausgearbeitet. Die event. Steuer der Rechtsanwölle würde betragen 7350 Mt. pro Jahr. Der Bürgerausschuß beschließt, dem Vorschlage des Referenten entsprechend, den Gemeinderath zu ersuchen, nochmals in der Angelegenheit bei dem Herrn Minister des Innern vorstellig zu werden. Im Falle des Mißerfolges ist eine Petition an den Landtag in Aussicht gestellt. — Außerhalb der Tagesordnung gibt der Herr Vorsitzende noch Kenntniß von dem bekannten Schreiben des Herrn Landes-Director, d. d. 3. October a. c. Der Bürgerausschuß stimmt dem Beschlusse des Gemeinderaths, wonach man sich die Entscheidung vorbehalten wolle, zu.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 10. November.) Ein hiesiger Wegger hatte eine Forderung von 295 Mark gegen einen Lehrer hieselbst feststellen lassen; er wollte sie zur Vollstreckung bringen, da aber Pfandobjecte nicht vorgefunden worden waren, so war dieselbe fruchtlos verlaufen. Trotzdem nun der Lehrer den Offenbarungseid geleistet hatte, trotzdem ferner der der Beschlagnahme fähige Theil seines Jahresgehalts mit Arrest belegt worden war, trotzdem endlich noch ein hiesiger Gerichtsvollzieher von Amtswegen Kenntniß von dieser Sachlage hatte, so begab sich der Letztere doch am 1. Juli c., als, wie er wußte, der Schuldner sein nicht beschlagnahmtes Gehalt zu erheben beabsichtigte, in das Local des betreffenden Rentanten zum Zwecke der Vornahme der Pfändung für obige Forderung. Er begegnete im Hausflur dem Schuldner, welcher eben im Begriffe war, das Haus zu verlassen. Trotz seines wiederholten ernstlichen Protestes forderte der Gerichtsvollzieher ihn auf, seine Baarschaft, überhaupt seine Werthpapiere ihm auszuhandigen, führte ihn in ein Zimmer, angeblich zur Aufnahme eines bezüglichen Protocolls, eignete sich aus seinem Portemonnaie den Betrag von 295 Mark an und drohte mit Anwendung von Gewaltmitteln für den Fall, daß er sich seinen Anordnungen nicht willig füge. Auf Grund dieses Vorkommnisses ist der Gerichtsvollzieher des Vergehens gegen §. 339 des Strafgesetzbuches angeklagt, weil er durch Mißbrauch seiner Amtsgewalt den Lehrer widerrechtlich zur Herausgabe seines Portemonnaies mit Geld genöthigt habe. Der Gerichtshof erachtete ihn für überführt und verhängte über ihn 3 Monate Gefängniß, während er dem Antrag des Herrn Staatsanwalts, ihm auf die Dauer eines Jahres die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Aemter abzuspochen und ihn dadurch auf immer seines Postens für verlustig zu erklären, nicht Folge gegeben wurde. — Am Nachmittage des 28. Juli c. ist ein 15 Jahre alter Fabrikarbeiter von Nievern in die Wohnung des J. B. eingestiegen und hat aus der Tischschublade, in der, wie er wußte, B. sein Geld aufbewahrt, 5 Mark 25 Pf. in Baar gestohlen. Unter Annahme mildernder Umstände verfiel der Bursche in eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen. Der gegen ihn erlassene Haftbefehl soll vorläufig aufreht erhalten werden. — Ein wegen Jagdsbergens und wegen verschiedener Uebertretungen wiederholt vorbestrafter Schankwirth und Küfer aus Geisenheim hat während der Nacht vom 31. Juli zum 1. August c. der Bwe. Peter Kremer (kurz vorher war ihr Mann gestorben und lag eben auf der Bahre) eine Quantität Aprikosen entwendet, indem er auf die Gartenmauer kletterte, die Früchte abschüttelte, sie von der Straße aufnahm und mit sich nahm. Der Gerichtshof erachtete eine vierwöchige Haftstrafe für den Fall entsprechend. — Drei Landleute von Reiter, die Pächter der Reiterer Gemeindejagd, hat das Schöffengericht zu Rasthatten zu 50 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Falle der Nichtbeitreibbarkeit 10 Tage Gefängniß zu treten haben werden, verurtheilt und zu gleicher Zeit die Confiscation der bei der Gelegenheit gebrauchten Gewehre und Hunde angeordnet, weil sie am 8. Juni c. in der Hozhauser Gemarkung, als in einem Terrain, in dem sie zur Ausübung der Jagd keine Berechtigung besaßen, einen angeschossenen Rebhock einfingen, tödteten und entwendeten. Von Seiten der Verurtheilten ist gegen dieses Erkenntniß die Berufung angemeldet worden. Die Strafkammer vernichtete dasselbe, erkannte auf

Ausverkauf

sämmtlicher Waaren-Vorräthe, wobei besonders auf gute, reinwollene Cachemirs, Diagonales und Plaids aufmerksam mache; es bietet sich hierbei Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen.

12382

Friedrich Kappus, Markt 7.

Neu! Durch mein **Neuestes Verfahren** werden getragene, verschossene Herren-Garderoben jeder Art im Auffärben in der ursprünglichen Farbe so egal hergestellt, dass sie dadurch ein Aussehen wie **Neu** haben. Rasche Lieferung zugesichert. **Neu!**

Dampf-Färberei J. C. Böhler, Chemische Waschanstalt
Marktstrasse 19. Marktstrasse 19. 10473



Grosser Ausverkauf

aller Sorten

Winterwaaren

im

Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager

10 Häfnergasse 10.

500 Paar Wiener Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 7 Mark an.
Große Auswahl in **Damen- und Kinder-Stiefel** in wenigstens 20 verschiedenen Mustern und Façons, in bester Qualität zu den billigsten Preisen.
1000 Paar Filzschuhe für Damen das Paar 80 Pfg.
Arbeitschuhe für Männer von 6 Mark an. Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart,
10 Häfnergasse 10.

Früher Strickelberg, jetzt nur
10 Häfnergasse 10.

Die Weinhandlung von Carl Schmidt & Co.

gr. Burgstraße 2 — Ecke der Wilhelmstraße — und Emserstraße 69,
verkauft nur amtlich analysirte und Domänenweine.

8575

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins veranstaltet für seine Mitglieder, wie schon seit einer längeren Reihe von Jahren, in diesem Herbst und zwar **Dienstag den 14. November Abends 8 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ eine gesellige Zusammenkunft, wozu dieselben freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche sich betheiligen wollen, werden höflichst gebeten, in eine der offen gelegten Listen unter Bezahlung von 1 Mt. 70 Pfg. für das Essen (Has im Topf) sich bis längstens **Samstag den 11. d. Mts.** einzutragen. Listen liegen offen bei den Herren **Chr. Limbarth, Kranzplatz, P. Hahn, Kirchgasse**, sowie auf dem Bureau des Gewerbevereins.
Der Vorstand. 25

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 11. November Abends 6 Uhr: Versammlung in der Turnhalle der höheren Mädterschule (Louisenstraße).

- 1) Vortrag des Herrn Dr. Cavet: Die Nadelhölzer unserer Gärten.
- 2) Pflanzen-Verloosung.

Zu der Versammlung hat Jedermann freien Zutritt; an der Verloosung können sich nur Mitglieder betheiligen.

Der Vorstand.

Bäckergehülfen-Verein.

Donntag den 12. November Nachmittags 4 Uhr:

Große Versammlung

im Lokale „Zur Stadt Frankfurt“.

Um pünktliches Erscheinen bittet

12610

Der Vorstand.

Für Damen.

Mit dem **15. November** beginnt ein neuer Coursus im **Zuschneiden und Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6148

Bremer Cigarren,

hochfeine Qualität, in Fehlfarben à 5 Mt. per 100 Stück wieder eingetroffen.

11810

A. F. Knese, Langgasse 45.

Ausschreiben.

Der Gemeinderath hat beschloffen, die Lieferung von drei Sorten Wein, welche der Pächter der Restauration im hiesigen Curhaus zu führen vertragmäßig verpflichtet ist, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1883 an Weinbändler hiesiger Stadt im Submissionswege zu vergeben. Die Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen von der Registratur der hiesigen Bürgermeisterei mitgetheilt.

Die mit entsprechender Aufschrift versehenen verschlossenen Offerten nebst Weinproben in zwei Flaschen jeder Sorte sind bis **Mittwoch den 15. November d. Js. Mittags 12 Uhr** an die hiesige Bürgermeisterei einzuliefern. Die Probeflaschen bittet man nicht mit Namen zu versehen, sondern mit einer anderen unterscheidenden Bezeichnung, welche in der Bewerbung angegeben ist. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 26. October 1882.

Schlüchter.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die fortdauernde kalte Witterung gibt Veranlassung dazu, die **Wiesenbesitzer hierdurch aufzufordern**, bei der Düngung ihrer Wiesen zur Abwendung von Beschädigungen mit besonderer Schonung zu Werke zu gehen, namentlich die **Vermeidung der geschlichen Befruchtung, zur Verbringung des Düngers auf ihre Wiesen die ihnen zuständigen kürzesten directen Wege einzuhalten.** Selbstverständlich kann von irgend welcher Hütung auf den Wiesen bis auf Weiteres keine Rede sein.

Wiesbaden, 5. November 1882.

Das Feldgericht.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. November Abends 8 Uhr:

B A L L

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde).

Jahres- und Saison-Curtaxkarten, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche dieses Balles.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mk. an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses. — Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Eintritte jederzeit vorzuzeigen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Deux jeunes hommes de bonnes familles voudroient bien parler français à l'après-midi (1—2 heures du jour) avec un François ou Suisse français. S'adresser au chiffre D. 300 à l'expédition. 12649

Zahnschmerzen

werden beseitigt Webergasse 37, eine Stiege links. 12275

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreicht. 108

W. Hack, Säfergasse 9.

Zwei guterhaltene Wintermäntel billig zu verkaufen. Ansehen Vormittags. Näh. Expedition. 12665

Ein gutes Billard mit amerikanischen Banden, 3 neue elsenb. Ballen (Kaufpreis 75 Mk.), Billarduhr, 12 Billardstühle und sonstiges Zubehör zum festen Preis von 250 Mk. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Äpfel, verschiedene Sorten, feine und Kochäpfel, Äpfel und Korbirnen zu haben Rauergerasse 8 im Hofe rechts. 10393

Drei Neufundländer,

schön und reine Race, sind zu verkaufen in Viebrich, Mainzerstraße 14. 12658

Ein großer, schwarzer Neufundländer (dressirt) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 12646

Kartoffeln-Verkauf.

Prima Sandkartoffeln, gesund und reif, gelbe per 100 Kilo 7 1/2 Mk., rothe „ 100 „ 7 „

franco Haus gegen Cassa bei

J. C. Bürgener, H. Eifert, August Trog, Hellmundstraße 9. Schulgasse 9. Walramstraße 33.

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln

I. Qualität.

Den verehrl. Interessenten zur gefl. Nachricht, daß die erwartete Sendung **rother Dober'scher August-Kartoffeln** — in feinsten Waare — eingetroffen ist.

Fr. Helm,

Paul Fröhlich,

Ecke der Wellritz, u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

P. S. Gelbe und rothe Speise-Kartoffeln per 200 Pfd. von 7 Mk. 25 Pfg. an ebenfalls stets zu haben. 12132

Feine Pommerische Speisekartoffeln

treffen in den nächsten Tagen ein und werden zu 8 Mk. 50 Pfg. per 100 Kilo frei an's Haus geliefert.

Proben werden abgegeben und nehme ich Bestellungen entgegen.

F. Strasburger,

12606

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln per Malt 8 Mk. 75 Pfg. franco Haus gegen Cassa zu haben bei 12525

W. Müller, Bleichstraße 8.

200 Centner gute Sandkartoffeln

sind wieder angekommen und liefere das Malt zu 7 Mark frei in's Haus. 3942

Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 12616

Die echte französische Wische

ist zu haben Webergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen per Pfund 10 Pfg. angekauft. 12108

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, buchenes Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Lohfuchsen und Schnellzunder empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Welgle,

Friedrichstraße 28.

Ruhrkohlen,

beste Sorte, per Fuhr 20 Centner franco Haus Wiesbaden, über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 16 Mark 50 Pfg. empfiehlt

A. Eschbacher. 12338

Viebrich, den 6. November 1882.

Steingasse 7, Spiritus zu haben. 12653

Von einem Herrn wird ein guter, bürgerlicher **Mittags- und Abendtisch** gesucht. Offerten unter A. Z. befördert die Expedition d. Bl. 12565

Feinen, billigen Mittagstisch in und außer dem Hause Weissbergstraße 4, 2 Tr. 11829

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Tannusstr. 3. Mittwochs u. Samstags Coursus für Kinder. 10495

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11095

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 12131

Ein Student ertheilt gründlichen Unterricht in **Französisch, Englisch und Mathematik.** Beste Unterrichtserfolge. Näheres in der Exped. 12589

Eine junge Dame ertheilt **Klavier-Unterricht** (auch für Anfänger) zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 12298

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigem Honorar gründlich ertheilt. Näheres Weiblichstraße 46 im Hinterhaus, 1. Stod. 9601

Handels-Wissenschaften.

Gründl. Unterricht in einfacher u. doppelter **Buchführung**, kaufm. **Rechnen**, Handels-Correspondenz in **franz., engl. und ital. Sprache**, **Stenographie**. Curie für Herren und Damen. Preise billigt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 12692

Immobilien, Capitalien etc.

Villa im **Nerenthal**, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Das kleine **Landhaus Renberg 14**, enthaltend 6 Zimmer und Rubehölz, mit schön bebaumtem Garten, wegen Verzug der Besitzerin sofort zu verkaufen und im Januar zu beziehen. Der Beauftragte: **J. Imand**, Weiblichstraße 2. 37

Vis-à-vis dem Staatsbahnhof in **Mosbach** ist ein massiv gebautes, zweistöckiges **Wohnhaus** mit Scheune und Hofraum u., gut rentirend, billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Herrn Bahnhof-Assistent **Lubowski** daselbst. 12333

Ein **Geschäft an hiesigem Platz zu kaufen** gesucht bei einer Anzahlung von 25,000 Mark. Offerten sub T. 895 durch **Rudolf Mosse** hier erbeten. 269

Kapital-Anlage.

Ein vorzüglicher, zweiter Anlag von **30,000 Mk.** à 5% p. a. vergünstigt, Object bis 2/3 der Tage belastend ist wegzugshalber zu cediren. Näh. bei **A. Wolff**, Parkstraße 24. 11862

4000, 6000, 8000 und 9000 Mk. auf erste Hypothese auszuliehen. Näh. Exped. 11863

70-80,000 Mk. auf erste Hypothese à 4 1/2 % auszuliehen. Näh. Exped. 11863

30,000 Mk., auch geth., auf Nachhyp. auszul. R. Exp. 11864

31,000 Mark auf 1. Hypothese zu 4 1/2 %, auch getheilt, auszuliehen. Näheres Expedition. 11811

10-12,000 Mark Vormundschaftsgeld sind auszuliehen. Näh. Spiegelgasse 1. 11455

Unserem **Branneister,**

Herrn Jos. Wienhard,

zu seinem heutigen Geburtstage herzlichste **Gratulation** und ein dreifach donnerndes **Hoch!!!** daß die ganze Kellerstraße mit sammt der **Marien-Gilf** wadelt.

Vom ganzen **Personal** der **Ender'schen Branerei.**

Daß unser Bier nicht übel schmeckt,

Ist Jedermann bekannt!

Dazu eine kleine Abwechslung,

Ist ne jute, jebratene Jans!

No. 28 erwartet Dienstag 3 Uhr No. 42.

Futtergerste, Welschkorn, Weizen und Vogelfutter empfiehlt billigt **W. Müller**, Bleichstraße 8. 12535

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büchlerin** f. Besch. Näh. **Walramstr. 25, Stb., 1 St.** 12657

Ein **Mädchen**, das selbstständig kochen kann, wünscht zum 15. November Stelle. Näh. **Oranienstraße 12 im Laden.** 12517

Ein gebildetes **Fräulein**, mit den besten Empfehlungen, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht auf sogleich oder später passende Stellung, auch als **Gesellschafterin** oder **Vorleserin**. Näh. Exped. 12511

Ein gebildetes **Mädchen**, im **Kleidermachen** und in allen feinen Handarbeiten erfahren, wünscht als feineres **Zimmermädchen** oder zu größeren Kindern Stelle. Näheres **Oranienstraße 12 im Laden.** 12619

Ein **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres **Schachtstraße 10, drei Stiegen hoch.** 12671

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Exped. 12669

Eine **gesunde Amme** sucht Stelle. Näheres **Gangasse No. 22 in Mosbach.** 12663

Personen, die gesucht werden:

Jemand zum **Bedragen** gesucht **Bleichstraße 15.** 12487

Ein tüchtiges, kräftiges **Mädchen** für **Küche- und Hausarbeit** gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche wollen sich melden, die mehrjährige gute Zeugnisse aufweisen können.

M. Ulmo, Langgasse 41. 12506

Dienstmädchen, ein einfach bürgerliches, gesucht fragen Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 12567

Gesucht eine perfekte **Kammerjungfer**; nur solche mit den besten Zeugnissen versehen mögen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 12401

Gesucht zum 15. November ein williges, in allen Hausarbeiten und im Waschen tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen als **Mädchen** allein **Louisenstraße 28, 1. Stod.** 12672

Ein gewandter

Diener

wird für **England** in ein Herrschaftshaus gesucht, sowie auch eine

perfecte Köchin.

Etwas Kenntniß der englischen Sprache, wie gute Zeugnisse erforderlich. Ein Ehepaar ohne Kinder, welches die gewünschten Eigenschaften besitzt, wird berücksichtigt. Auskunft **Obermainstraße 38, Frankfurt a. M.** (H. 62795.) 263

Ein **Gärtnerlehrling** auf sofort gesucht. Näh. Exped. 12800

Ein **Hausbursche**, 17-18 Jahre alt, wird sofort gesucht **Friedrichstraße 16.** 12655

Restaurant „Zum Hohenzoller“

Wellrichstraße 15.

12479

Nacht bürgerliches, kräftiges Mittag- und Abendessen
billig, sowie selbstgekelterte Weine und Mainzer Actien-
Lagerbier vom Fass bei

Wilh. Kimpel.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener
Farbe, bisher unbekannt in
Deutschland. Chemisch
untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
per 1/4 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl
Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Firsch-Apotheker. 2778

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten
Firma Robert Scheibler in London und Cleeve
(Preis-Courant gratis).

Cacao, Chocolate von den renommiertesten Fabriken,
feine Vanille-Block-Chocolate à Mk. 1,20

empfehlen A. Schmitt, Mehrgasse 25 10780

Die 8621

Colonial- & Spezereiwaaren-Handlung

von H. Knolle, Grabenstraße 3,

empfehlen sämtliche in diese Branche gehörigen Artikel.

Directer Bezug, namentlich in Kaffee, ermöglichen bei prima
Waare die billigsten Tagespreise.

3 Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“.

Frisch eingetroffen

Maronen,

schöne, dicke, süße Frucht, bei Jacob Kunz,
11478 Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

Gothaer Cervelatwurst,

harte Winterwaare, empfiehlt

Aug. Koch,

12442

Mühlgasse 4.

Franfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei 8601
Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse.

Sammelfleisch 40 Pf., Römerberg 20. 12574



Matico-Injection
von
Grimault & Cie.
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruanischen
Matico-Blättern zubereitet,
hat diese Injection in wenigen Jahren
einen allgemeinen Ruf erlangt.
Dieselbe curirt in kurzer Zeit die
hartnäckigsten Leiden.
Jedes Fläschchen ist mit der Un-
terschrift
Grimault & Cie.
und dem Specialstempel der franzö-
sischen Regierung für Fabrikmarken
versehen.
Niederlage in allen größeren
Apotheken.

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem
Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu
verkaufen Riehelsberg 8. 7563

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Adelheidstrasse 12.

9346

Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigst bei
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für den Winter

empfehle:

Flanell-Hemden,
Unterjacken,
Unterhosen,
wollene Strümpfe,
wollene Socken,
gestrickte Unterröcke,
Herren-, Damen- und Kinder-Hemden,
Corsetten, Regenschirme,
Halbschürzen u.

M. Junker, „Zum billigen Baden“,
31 Webergasse 31, nächst der Langgasse. 12078

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfiehlt
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein ärztlicher Bericht

Über besonders empfehlens-
werthe Heilmittel wird an
Kranke, welche sich der Heil-
aufgaben für unzulässige Wirkun-
gen aussetzen, gratis u. franco ver-
sandt von Richter's Verlags-Anstalt
in Leipzig. Man gebe seine
Adresse gef. per Postkarte an.



1248

Toilette-Abfall-Seife

per Pfund

50 Pf.

Glycerin-Abfall-Seife

per Pfund

75 Pf.

in ganz vorzüglicher Qualität vorrätig bei
6377 M. Wernekinck, Webergasse 30.

Ein Billard

von Dorfelder, klein, sehr gut, wenig gespielt, mit
allem Zubehör zu verkaufen im

Berliner Hof,

12398

Bad Schwalbach.

Feine, französische Bettstellen mit Sprung-
haar-Matratzen und Keil, lackirte Bettstellen mit Seegrab-
und Stroh-Matratzen und Keil, gut gearbeitet, zu 40 Mark,
eiserne Bettstellen in großer Auswahl mit Matratzen oder
Sprungmatratze, ferner alle Arten Polstermöbel, Chaise
longues, Schlafdivans, überpolsterte Kanapés mit und
ohne Sessel, Klavierstühle u. s. w.
11234 Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Putz- und Möbelfachen werden in und außer dem Hause
schnell und pünktlich besorgt. Näh. Schulgasse 3 im Laden. 978



MÜFFE.

- 90 Pf. **Stoff-Müffe,**
- 2.35 „ **Canin-Müffe,**
- 2.80 „ **Opposum- u. Hasen-M.,**
- 3.— „ **Waschbär-Müffe,**
- 4.— „ **Bisam-Müffe,**
- 4.20 „ **Astrachan-Müffe,**
- 4.20 „ **Grebes-Müffe,**
- 5.25 „ **Seeotter-Imitations-M.,**
- 12.— „ **Natur-Skunk-Müffe,**
- 12.60 „ **Nerz-Müffe,**
- 14.— „ **Iltis-Müffe,**

ferner **Zobel-, Marder- etc. Müffe,**
passende **Pelz-Kragen u. Pelerinen**
neuester Façons,

Knaben- und Jagd-Müffe, Fuss-
Taschen,

Pelz-Besätze,
Pelz-Baretts,

von **2 M. 70 Pf.** anfangend, empfiehlt in
grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
10677 **24 Marktstrasse 24.**

Parfums Exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co., 8, rue Vivienne Paris.

Ylang-Ylang de Manille, Champacca de Lahore,
DIE PERLE DER PARFUME. angenehm und originell.

Melati de Chine,
Lieblingsparfum der haute volée.

Diese 3 Specialitäten sind zu haben in

Pommade
Oel
Seife

Puder
Extraits
Eau de toilette.

Depot:

H. J. Viehoever, Parfumeur,
(P. 24.) Wiesbaden.

34 **1/2 Theil erste Rangloge (Vordersth)** abzugeben Karl-
strasse 22, 1 St. 12650

Conserervative Vereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Heute Samstag den 11. November Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im kleinen Saale des Grand-Hotel „zum Schützenhof“,
Schützenhofstrasse 4.

Die Herren Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu er-
scheinen, da wichtige Angelegenheiten zur Verhandlung kommen.
12191 **Der Vorstand.**

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Sorten **Taschen-**
und Wanduhren unter Garantie und zu den
billigsten Preisen.



Große Auswahl in feinen
Talmi-Ketten.

Reparaturen werden gut und billig
unter Garantie ausgeführt. 11647

16 Ad. Lange. 16

„Nur“

18 Mark

kostet ein 1/2 Dutzend

Damen-Hemden

mit eleganter Stickerei. 86

16 Wäsche- & Hemden-Fabrik. 16

Damen- und Kinder-Kapuzen,
Damen- und Herren-Westen,
Mohair- und wollene Tücher

in schwarz, weiß und farbig,

Kindertleidchen und -Röckchen,
Herren- und Damen-Unterhosen und -Jaden,
Handschuhe, Stutzen und Strümpfe,
weiß und couleur seidene Tücher

für Herren und Damen,

empfiehlt in reicher Auswahl und billigsten Preisen

C. Brelt,

Webergasse 34.

11560

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstrasse 42. 3942

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Auf 1. April l. Js. wird von einem kinderlosen Ehepaare eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör (Balkon Verbindung), möglichst in der oberen Rheinstraße oder in einer der anderen freigelegenen Straßen, gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre X. Y. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12625

Gesucht zum 1. März im Curbiertel, Wilhelmstraße, eine Wohnung von 6 Zimmern (Bel-Etage). Offerten unter Chiffre W. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12559

Angebote:

Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, find Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Weißbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. 10981

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer z. verm. 10981

Kleine Kirchgasse 2, 3. St., find 2 möblirte Zimmer per Monat 26 Mk., auch einzeln, zu vermieten. 9874

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

Moritzstraße 28 ist ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus ein unmöbl. Zimmer zu verm. 11171

Röderallee 26, Pension. 9458

Römerberg 14 ist der untere Stock, bestehend in einem Laden, 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Ställen und Garten, zu vermieten. Näh. Adlerstraße 20. 12667

Sonnenbergerstraße 10

ist eine herrschaftlich möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 11272

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Borkellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 11490

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, 1

sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12041

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

möblirte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Dranien- straße 18, Parterre. 10403

Möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein heizbares, möblirtes Zimmer zu vermieten Franken- straße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11363

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des Curbaußes eine schöne, möblirte Etage mit Küche oder Pension. Offerten unter W. U. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12586

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Feldstraße 12. 12588

Ein möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, sofort zu vermieten Wellrichstraße 14 im 1. Stock. 12590

Einzelne schön möblirte Zimmer in Mitte der Stadt werden auch an Herren abgegeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 11907

Freundlich möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Neugasse 16, 2. St. h. links, Eingang kl. Kirchgasse 1. 12200

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, 3 Tr. 12648

Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnenstr. 12. 8776

Parfstraße 1 find Stallung für

6 Pferde, Antscherzimmer

und Remise für 120 Mark

monatlich zu vermieten. 12537

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 10262

Zu Eltville im Rheingau

ist eine schöne Wohnung, 1. Etage, mit prachtvoller Aussicht, 4 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden und alle Bequemlichkeiten, für 500 Mark per Jahr sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11451

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 12. November. 23. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Professor Maurer von Herborn.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Riemendorff.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Weiss.

(Nach der Predigt Taufe eines Proselyten.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Hr. Pfarr. Riemendorff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

24. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen find 6, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang

und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt

10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich find heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr find Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 12. November Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

Herr Pfarrer Steinwachs aus Offenbach. (Herr Pfarrer Hülfart

ist als Festprediger zum 10. Stiftungsfeste der Gemeinde nach Offen-

bach eingeladen.)

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidsstraße 23.

Am 23. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 12. November Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr,

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 12. November Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhaus-

saale. Herr Prediger Voigt von Offenbach. Lieder: No. 190 und 196.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Montag den 13. November Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

Dritter Vortrag des Herrn Predigers Voigt. Thema: „Die

Mythologie der alten Hebräer.“

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twenty-third Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins,

Litany and Sermon at 11. Evensong at 3.30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evan-

gelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abend-Andacht:

Sonntag Abends 8 Uhr. Herr Pfarrer Spieß von Frohnhausen. —

Bibelstunden: Donnerstag Abends 6 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt

Wiesbaden vom 9. November.

Geboren: Am 2. Nov., dem Fuhrmann August Seilberger z. T. —

Am 6. Nov., dem Lärcher Peter Haber z. S., N. Heinrich. — Am 6. Nov.,

dem Friseur Eduard Rosener z. S., N. Wilhelm Karl Paul.

Aufgeboren: Der Lärcher Heinrich Christian Wagner von Doh-

heim, wohnh. baselst, und Elisabeth Schmidt von Münchenheim, Großh. Hess. Kreises Gießen, wohnh. zu Dohheim, früher dahier wohnh. — Der Mühlenerwalter Johann Michael Köhler von Ballmersbach im Königreich Bayern, wohnh. zu Nautenthal, A. Götville, auf der Mänschmühle, und Johanneette Katharine Ernst von Grebenroth, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Schreiner Philipp Friedrich Dräg von Thüngenthal, Königl. Würtemberg. Oberamts Hall, wohnh. zu Mainz, und Delphine Wolf von Soden, wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh. — Der Opernsänger Georg Schaffnits zu Strassburg, früher zu Heilberg und dahier wohnh., und Katharine Margarethe Illmich von Mannheim, wohnh. baselst, früher zu Strassburg wohnh. — Der verwittw. Fuhrmann Georg Rasmann von Nalstatten, wohnh. dahier, und Margarethe Barbara Wirsinger von Hochheim, wohnh. dahier. — Der Maurergehülfe Johann Philipp Ader von Ballbach, A. Jbsheim, wohnh. dahier, und Anna Marie Gerhardt von Langenfelden, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 8. Nov. Franz Joseph Friedrich, S. des Schlossergehülfen Joseph Grunow, alt 7 Mr. 15 J. — Am 9. Nov. Caroline, geb. Krädmann, Wittve des Hofschreibers Philipp Friedrich, alt 66 J. 2 Mr. 24 J.

Königliches Landesaamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. November 1882.)

Adler:		Grüner Wald:	
Ross, Kfm.,	Köln.	Eick, Inspector,	Frankfurt.
Lambert, Kfm.,	Würzburg.	Coester, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.
Köchlin, Kfm. m. Fr.,	Karlsruhe.	Vier Jahreszeiten:	
Hergenbahn, Landg.-Dir.,	Limburg	Schaay, m. Fam.,	Rotterdam.
Zadeck, Kfm.,	Berlin.	Darius, Kfm.,	Hamburg.
Lengemann, Kfm.,	Göppingen.	Nassauer Hof:	
Nehemias, Kfm.,	Hamburg.	v. Wegnern, Landr. m. Fr.,	Huenfeld.
Huppertz, Kfm.,	Köln.	Nonnenhof:	
Alteessal:		Treumann, Kfm.,	Bamberg.
Roque, Hauptm. a. D. m. Fam.		Schaffner, Kfm.,	Diez.
u. Bed.,	Holland.	Eberhardt, Kfm.,	Heilbronn.
Roque, Frl.,	Holland.	Bernhardt, Director,	Weilburg.
Hotel Dahlheim:		Kerndörfer, Pfarrer,	Gladenbach.
Klaener, Fr. Consul,	Kassel.	Anthes, Pfarrer,	Caub.
Klaener, Frl.,	Kassel.	Chun, Rector,	Diez.
Berthold, Fr.,	Elberfeld.	Martin, Rentmeister,	Diez.
Hotel Dausch:		Unverzagt, Bürgerm.,	Biedenkopf.
Schitz, Kfm.,	Hamburg.	Hotel du Nord:	
Weppler, Rent. m. Fr.,	Berlin.	Weyl, Fabrikbes. Dr.,	Mannheim.
Einhorn:		v. Campe, Fr. Freifrau,	Hannover.
Heilbronn, Kfm.,	Barmen.	v. Witzleben, Frl.,	Hannover.
Weygand, Pfarrer,	Eschbach.	Rhein-Hotel:	
Baer, Kfm.,	Homburg.	Clunn, Rent.,	London.
Werz, Kfm.,	Kaufbeuren.	Baumann, Fr.,	Berlin.
Kaufmann, Kfm.,	Köln.	Frey, m. Fr.,	Hamburg.
Kalkbrenner, Kfm.,	Löhne.	Weisser Schwan:	
Ernst, Kfm.,	Berlin.	Donner, Kfm.,	Frankfurt.
Hirsch, Kfm.,	Aachen.	Tannus-Hotel:	
Eisenbahn-Hotel:		Neumann, Kfm.,	Breslau.
Jaskewitz, Kfm.,	Freiburg.	Hotel Trinkhammer:	
Nephuth, Kfm.,	Bad-Nauheim.	Brand, Kfm.,	Erfurt.
Selinger, Kfm.,	Mannheim.	Axt, Kfm.,	Alpenrod.
Königsberger, Kfm.,	Frankfurt.	Schurg, Kfm.,	Zücheln.
Manns, Kfm.,	Wien.	Hotel Weiss:	
Kremnitz, Pr.-Lieut.,	Weissenburg.	Offenbach, Pfarrer,	Anspach.
Barth, Kfm.,	Mainz.	Eppstein, Bürgermeister,	Naasau.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ball.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.
Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 9. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	736,3	735,7	740,3	737,43
Thermometer (Reaumur)	+5,8	+7,4	+6,2	+6,47
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8,23	8,21	2,75	3,06
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,7	83,8	79,5	86,67
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille	W. schwach	W. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	60,3	—

Nachts und den ganzen Vormittag anhaltender Regen, Nachmittags und Abends Regen.

* Die Barometer-Ausgaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 9. November beendeten Ziehung der 2. Classe 167. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 8884, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 54148, 2 Gewinne von 300 M. auf No. 34202 75964. (Stadt Genua 150 Fr.-Loose von 1870.) Bei der Ziehung am 2. November wurden folgende Hauptpreise gezogen: 80,000 Fr. No. 33166, 10,000 Fr. No. 57575, 5000 Fr. No. 46597, je 1000 Fr. No. 38043 43076 46343 54774 und 59617, je 500 Fr. No. 3362 7315 13659 24568 25457 26783 55478 67953. Auszahlung am 1. Februar 1883.

Frankfurter Course vom 9. November 1882.

Gold.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,20—15 bz.
Dukaten . . . 9	75 G. u. f.
20 Frks.-Stücke . . 16	17—21
Sovereigns . . . 20	31—36
Imperialen . . . 16	70—75
Dollars in Gold . . 17—21	—
	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
	Reichsbank-Disconto 5%.

Porzia.*

Novelle aus dem Gesellschaftsleben von Jos von Reuß.

I.

„Also wieder ein Heirathsantrag! Der wievielte in diesem Jahre? Bitte, laß sie mich einmal an den Fingern nachzählen. Zuerst der Hauptmann, dann der blafirte Regierungsschleffer, zuletzt der laßköpfige Professor —“

„Bitte, schweige, Lucie!“

„Wie Du willst! Es ist mir nur ganz unbegreiflich, Dich so vertriehlich zu sehen. Du lieber Gott, ist es denn ein Unglück, begehrt zu werden? Ist es nicht im Gegentheil ganz entzückend, der Gegenstand so vieler Wünsche zu sein?“

„Speculationen, willst Du wohl sagen?“

„Du stehst in Deiner jetzigen Stimmung Alles auf die Spitze!“

„Gewiß nicht! — Geliebt zu werden ist und bleibt jederzeit das höchste Glück des Weibes. Aber wer liebt mich — um meinetwillen? . . . Nein, nein, ich heirathe niemals wieder!“

„Warum nicht gar? Mit dreiundzwanzig Jahren dem Glück Lebwohl sagen — ist so etwas überhaupt zu denken!“ sagte die helläugige stumpfnäsige Lucie entsetzt. „Wenn ich Du wäre —“

„Nun — was dann?“ fragte die junge Frau gespannt und ließ den ominösen Brief, der das Gespräch vermittelt hatte, achtlos auf den kostbaren Smyrnatteppich niedergleiten.

„Nun, ich würde das Ding total anders anfassen, ich würde —“

„O, ich weiß schon, was Du sagen willst!“ unterbrach die junge Frau die jüngere Gefährtin lebhaft, „Du würdest nach Herzenslust nach rechts und links kofettiren und Alle, die auf den Beim gegangen sind, dann mit langer Nase abziehen lassen!“

„Wie Du mich auskennst! Ach ja, ich denke es mir zu schön, wenn unserer kleinen Person so von allen Seiten gehuldet wird! Du kennst doch den Refrain des altfranzösischen Chansons:

La bergère si belle,
Est une reine sans pareille . . .

Er drückt am besten aus, was ich empfinde.“

* Nachdruck verboten.

„Ich glaube, Du sprichst damit selbst das Urtheil! Um seiner persönlichen Vorzüge willen geliebt zu werden, von denen beim Weibe Schönheit und Anmuth nun einmal die ersten bleiben, ist beseligend; um des Reichthums willen, entwürdigend! Glaubst Du wirklich, ich sei so blind, nicht zu sehen, daß es tausend schönere und bessere Frauen gibt? Warum geht man an ihnen kalt vorüber? Nein — nicht kalt! Die Schönheit wirkt auf den verfeinerten Geschmack nun einmal zu unmittelbar, um kalt zu lassen. Aber der Wunsch nach Reichthum, die Sehnsucht nach Luxus ist größer als der stille Tribut, den die Bildung unwillkürlich der Schönheit und der Anmuth spendet. Man entzieht in ihr mehr oder weniger, um das Streben dem modernen Göken des Reichthums zu weihen. . . . Das ist eine Erfahrung, die man alle Tage macht.“

„Du bist hart, Hedwig!“

„Aber gewiß nicht ungerecht, 's ist einmal so der Lauf der Welt. Sieh, theure Lucie, auch ich empfand einst ähnlich als Du — vor ungefähr sieben Jahren, als ich aus der Pension zurückkehrte. Meine Unerfahrenheit und mein eigenes temperamentvolles Herz ließen mich alle Huldigungen, mit denen man mich umgab, auf Rechnung meiner persönlichen Liebenswürdigkeit setzen. Unbestimmt schwamm ich im Strom, ohne zu ahnen, wie manche Angel im Stillen nach dem Goldfisch ausgeworfen war. War's ein Wunder, wenn er hängen blieb? Du kennst die Geschichte meiner kurzen Ehe?“

„Nicht durch Dich selbst — und die Wahrheitsförner aus der Spreu herauszukehren, die der Wind im Deutegespräch umherwirbelte, ist nicht leicht. Auch unterließ ich es zu forschen. . . .“

„Nun, sie ist schnell erzählt. Ich machte die Bekanntschaft meines Vaters auf einem Ball der haute finance. Er galt dafür, daß er darauf ausgehe, eine brillante Partie zu machen, denn er hatte kostbare Stedenpferde. Die Rennen und das jeu hatten bereits einen Theil seines eigenen Vermögens aufgezehrt — zu einer Aenderung seines luxuriösen Lebens mochte er sich um keinen Preis entschließen, und so blieb ihm nichts, als wie gebräuchlich sich durch eine reiche Heirath zu arrangiren. Er war schön wie ein Kriegsgott, adelig und von den liebenswürdigsten Manieren und wählte mich, die Bürgerliche, Unbedeutende. Er nahm mein Geld und gab mir dafür seinen Namen. Ich aber war stolz, glücklich, selig! . . . Unsere Ehe dauerte kaum ein Jahr, ein Sturz mit dem Pferde machte seinem Leben ein Ende — noch bevor ich ganz zur Besinnung kam. . . .“

„Wer Dich so hört, würde meinen, Du seiest verbittert, und doch kenne ich Dein Herz! Als ich durch zufällige Empfehlung in Dein Haus kam, ahnte ich nicht, daß ich in der Gebieterin die Freundin finden würde.“

„Es gibt keinen Zufall! Dein Eintritt in mein Haus, zu einer Zeit, als ich auch den Vater verloren hatte und mich einer freudlosen Einsamkeit anheim gegeben fühlte, war eine Fügung! . . . Unsere innere Uebereinstimmung zu erkennen ward uns Beiden nicht schwer!“

„Stimmen wir wirklich so sehr überein?“ lachte Lucie voll kindlicher Schelmerei. „Ich liebe die Welt und das Leben! Du hingegen —“

„Weil Du sie nicht austennst!“ schnitt Hedwig eifrig die Rede ab.

„Mag sein — vorläufig lasse ich mir indessen den Genuß nicht trüben. Es schwimmt sich immer besser mit dem Strom als entgegen!“

„Apropos, was ich Dir sagen muß! Der Medicinalrath war vor einer Stunde hier und drängt auf eine baldige Badereise. Wir werden uns in diesem Jahre wohl früher rüsten müssen. Hoffentlich ist Dir's nicht unlieb?“

„Behüte, Du weißt, ich liebe die Veränderung!“

„Sie wird kaum zu finden sein! Die Welt, besonders die sogenannte große Welt, sieht sich entsetzlich gleich. Dort wie hier: langweilige Vergnügungen, ermüdender Genuß —“

„Du bist entsetzlich blasirt! Und gegen Blasirtheit hilft nur zweierlei: Leid und Liebe! Vor dem ersten mögen Dich gütige

Götter bewahren, vor dem zweiten bewahrt Dich, fürchte ich, Deine Erfahrung und Lebensanschauung! . . . Du bist einmal mißtrauisch geworden und siehst Welt und Verhältnisse gefärbt! Meine unbedeutende kleine Person hat wenigstens den Vortheil, die Dinge im rechten Lichte zu sehen — ich wünschte wirklich, ich könnte Dir meine Augen leihen!“

(Fortsetzung folgt.)

Der Selbstmord in Großstädten.*

Ich habe in den letzten Tagen eine Selbstmord-Statistik studirt und bin dabei zu dem Resultat gekommen, daß in den Großstädten im Juni und Juli eigentlich die wenigsten Selbstmorde passiren, die meisten dagegen im November und Februar. Und das ist so sehr erklärlich! Im Frühling und im Sommer, wo jede Blume eine Hoffnung, jeder Sonnenstrahl ein Segenswunsch ist, wo die erbaumungsvollen Strahlen der Sonne jedes Herz mit Sehnsucht und Liebesahnen durchschauern und der blaue Himmel wie eine unendliche Fürbitte sich über Gerechte und Ungerechte spannt — da ist es ja vor eitel Sonnenschein und Blumenrost schier unmöglich, das Leben wegzuworfen, und verwundert fragt sich Jedermann bei einem Selbstmordfall in dieser Zeit: „Weßhalb that er das?“

Aber dann kommt der Winter und die Erde zieht ihr häßliches, grauwießes Kleid an und die Stürme heulen und der Himmel hängt grau und mürrisch herab, man kann die Sonne nicht mehr sehen, die Bäume reden die entlaubten Aeste wie anklagend in die Luft, die drückenden Nebel umhüllen die Seele mit tiefer Melancholie und der Grundton alles Lebens scheint ein schmutziges Grau — dann mehren sich die Selbstmorde ganz entsetzlich, mit einer schrecklichen Hast eilen die Armen himmelshemwärts zum lieben Gott, und in meiner Statistik erreichen die Bittern ihren Höhepunkt.

Täglich berichten um diese Zeit die Zeitungen von Leuten, die sich durch Kohlendunst vergiftet, die sich in's Wasser gestürzt, erhängt oder erschossen haben. Und merkwürdiger Weise findet man die Leichen der Selbstmörder meist des Morgens, woraus sich schließen läßt, daß die Unglücklichen sich in der Nacht umgebracht haben. In der Nacht, — auch das ist so sehr erklärlich! In der Nacht, wenn das Gitterrauschen durch die unendliche Stille zieht, wenn der schwarze Schatten Alles, alle Hoffnung, allen Trost verschlingt, wenn aus den dunklen Ecken die Sorgen wie ein Schwarm aufgeschauelter Raben hervorflattern und der Wind dazu so leise und schaurig läßt — dann weiß der Mensch nicht zu entrinnen der ansturmenden Verzweiflung, ein jäher Schauer überfällt ihn, mit wollüstigem Grausen malt er sich aus, wie gut es wäre, wenn in ihm, um ihn die ewige Ruhe herrschte, wenn der Eisenclaf fest sein Haupt umhüllte und — plötzlich, fast mechanisch hat er den Kopf in der Schlinge stecken und ist todt. Die Zahlen meiner Statistik reden eine so erschütternde Sprache! —

Nun gibt es wohl eine ganze Reihe von Ursachen für die ungeheure Anhäufung von Selbstmorden in Großstädten, namentlich im Winter; schlechte Zeiten im Allgemeinen, Arbeitslosigkeit, gesteigerte Bedürfnisse, aber der während des letzten Jahrzehnts wahrhaft furchtbar gesteigerte Procentsatz von Selbstmordfällen gerade in den niederen Bevölkerungsschichten läßt mich die Ueberzeugung gewinnen, daß hier noch ein anderes Moment mitwirkt, als die Noth der Zeiten — das ist die grenzenlose Entfittlichung, die in den unteren Kreisen unseres Volkes um sich gegriffen hat. Der gemeine Mann kennt nur noch eine Leidenschaft, die Leidenschaft nach dem Gelde, nach dem fürchterlichen Gelde, Alles andere ist ihm fremd geworden, er kennt nicht Gott, nicht Wahrheit, nicht Schönheit mehr. O, ihr stolzen, selbstgerechten Volksaufklärer, was habt ihr gethan, als ihr dem kleinen Manne seine Religion nahmet, die seine Poesie war, die seine Seele mit Demuth und Andacht durchzog. Die geistreichen Philosopheme, die ihr ihm als Ersatz dafür gabt, wird der Arme ja niemals verstehen können, er lechzt nach Brod und ihr gebt ihm hartes Gold. Ihr naht dem Armen seinen einzigen Halt und er steht nun da, ärmer als ein nackter Bettler, denn er hat kein Gebet mehr, wenn die Verzweiflung ihn überfällt.

Es ist hohe Zeit, an eine sittliche Aufrüstung zu denken, aber nicht eher wird dieser schrecklichen Selbstmordmanie Einhalt geschehen können, als bis der Glaube an Gott und die höhere Bestimmung des Menschen wiedererweckt und wiedererworben ist.

* Nachdruck verboten.